



Infoblatt Sonderausgabe 2010

... Grüße zum Jahreswechsel ...

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

nur noch wenige Wochen und wir können auf das Jahr 2010 zurückblicken. Die letzten Vorbereitungen auf eine besinnliche Weihnachtszeit laufen und der Jahreswechsel ist auch nicht mehr weit.

Für uns ehrenamtliche Kräfte geht ein ereignisreiches Jahr zu ende. Wir haben viel für unsere Stadt getan, auch wenn es uns nicht immer leicht fällt Ehrenamt, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Wir lebten 2010 von kleinen Erfolgen in unserer Arbeit. Höhepunkt war die Interschutz und der 28. Deutsche Feuerwehrtag in Leipzig. Dabei haben viele Kameradinnen und Kameraden dort unsere Arbeit unterstützt und durch sie konnten wir uns als Freiwillige Feuerwehren Berlins präsentieren. Dafür danke ich. Auch unser Verbandsleben hat sich weiter positiv gestaltet und immer mehr FF-Angehörige verstehen auch, dass nicht nur der gewählte Vorstand die Arbeit leisten kann, die geprägt ist, von Problemen der Wehren aber auch von gemeinsamen Veranstaltungen. Ich appelliere an alle Kameradinnen und Kameraden über den Sinn unseres Landesverbandes nachzudenken, nur durch einen starken Landesfeuerwehrverband können wir uns in Berlin die Präsenz zur Politik und Senatsverwaltung für Inneres schaffen und damit zur Anerkennung unseres Verbandes.

Die Unzufriedenheit in unseren Wehren wächst spürbar. Die Signale an die Behördenleitung wurden im vergangenen Jahr mit dem Brandbrief gesetzt.

Weitere Signale wurden in unserer Delegiertenversammlung gegeben.

Hoffentlich werden sie gehört und es kommt zu Änderungen.

Wir können jetzt schon sagen, dass das EK 06 auch 2010 nicht für uns freiwillige Feuerwehren endgültig einer Lösung zugeführt werden kann.

Unzufrieden sind wir mit den Folgen von Broca + 30. Wir wissen nicht, was mit unseren Kameradinnen und Kameraden in absehbarer Zeit geschieht, wenn sie keine Gewichtsabnahme vorweisen. Die Einräumung einer Übergangszeit für diesen Personenkreis mit Verfahrensweisen und Ratschlägen zur Gewichtsabnahme wäre wünschenswert gewesen. Persönliche Gesundheit und Fitness ist für Euch wichtig, um im Ehrenamt bestehen zu können.

Wir müssen viel mehr Aus- und Fortbildung neben der beruflichen Tätigkeit realisieren. Die Lehrgangsplanung für 2011 ist wieder viel zu spät und viele Lehrgänge sind offen in der Planung und wir wissen nicht, ob sie überhaupt realisiert werden.

Schon vor 150 Jahren - als man anfing Freiwillige Feuerwehren zu gründen – wollten die Bürger ein Defizit in der staatlichen Daseinsvorsorge beheben. Heute sind sie eine Selbstverständlichkeit. Sich für die Sicherheit und den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, lohnt sich. Der Dienst und die Hilfe an der



Infoblatt Sonderausgabe 2010

Gemeinschaft sind heute nicht mehr selbstverständlich, sie haben aber seit über einem Jahrhundert Bestand.

Ehrenamt wird uns nicht leicht gemacht, besonders für die Führungskräfte erwachsen immer mehr Aufgaben, doch wir stehen zur Sache. Realisieren den Einsatz- und Übungsdienst, nehmen an der Aus- und Fortbildung teil, führen Brandschutzerziehung durch, betreuen unsere Jugendfeuerwehren, helfen bei Veranstaltungen der Berliner Feuerwehr und pflegen die Kameradschaft. Unterstützt werden wir durch zahlreiche Mitglieder unserer Ehrenabteilungen. Dafür ein großes Dankeschön.

Wie schon im vorigen Jahr gesagt, lege ich in meiner Tätigkeit großen Wert darauf, dass der Landesverband als Dachorganisation aller Freiwilligen Feuerwehren in Berlin gesehen wird und uns die Belange aller Freiwilligen und Jugendfeuerwehren wichtig sind und nicht nur die unserer Mitglieder. Dafür setzen wir uns bei der Behördenleitung, der Innenverwaltung, der Politik und beim Deutschen Feuerwehrverband ein.

Unser Ehrenamt wird sich künftig immer größeren Herausforderungen stellen, altbewährte Arbeitsweisen müssen geändert und der Entwicklung im Land sowie auch in Europa angepasst werden. Dieses Neue müssen wir aufmerksam verfolgen, denn nicht immer wirkt es sich positiv auf unsere Arbeit aus.

Ich bitte Euch, nehmt Kontakt zur Politik in unseren Stadtbezirken auf, denn dort lebt man von dem Dasein der Freiwilligen und Jugendfeuerwehren in den Ortsteilen und dort merkt man spürbar, wenn einige Einrichtungen einmal fehlen sollten. Es gibt jetzt schon seit einigen Jahren gute Erfahrungen, wo sich die Bezirksbürgermeister für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren einsetzen.

Eure Hinweise bei der Delegiertenversammlung haben wir uns als Vorstand zu Herzen genommen. Erstmals wird am 28. Januar 2011 auf der FF Hohenschönhausen ein Wehrleiterstammtisch durchgeführt. Wir erhoffen uns davon Impulse für unsere weitere Arbeit und eine bessere Verbindung zur Basis.

Ich möchte mich recht herzlich bei den Mitgliedern der Freiwilligen und Jugendfeuerwehr für die Zusammenarbeit bedanken, dadurch haben wir gemeinsam einen weiteren Meilenstein in unserer Arbeit erreicht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen ein frohes Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2011 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Der Dienst zum Jahreswechsel wird noch einmal hohe Anforderungen an Sie stellen. Kommen Sie gesund von den Einsätzen zurück.

Mit freundlichem Gruß

Brigitte Schiffel
Vorsitzende des Landesverbandes